



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Juni 2003

Internet-Ausgabe

www.kirche-edeweucht.de



**Regionaler Kirchentag
am 28./ 29. Juni 2003
in Bad Zwischenahn**



***Wer dem Geringsten
Gewalt tut,
lästert dessen Schöpfer;
aber wer sich des Armen
erbarmt, der ehrt Gott.
Sprüche Salomos 14,31***

Aus dem Inhalt

Andacht (M.Finke & K.Putzmann)	2	Regionaler Kirchentag	8
		- Programm	
Unsere Kindergärten	4	Jugendarbeit	10
- Jeddelloh II: Ausflug zum Naturkundemuseum		- RdEJ im Umweltbildungszentrum Rostrup	
- Osterscheps: Schaurig schöne Schlangenwelt			
Bücherfrühling 2003	6	Aus der Gemeinde	11
- Nachlese		- Edeweucht-Evangeliar fertig!	

**Wer dem Geringsten Gewalt tut,
lästert dessen Schöpfer;
aber wer sich des Armen
erbarmt, der ehrt Gott.**

Sprüche Salomos 14,31

Monatslosung Juni 2003

„Brot für die Welt – aber die Wurst bleibt hier!“ Das ist nach längerer Diskussion das Thema des Konfirmationsgottesdienstes am 18. Mai 2003 geworden. Die Konfirmanden überlegten, dass Deutschland - wie in Afghanistan - auch an anderen Orten in der Welt hilft. Man gibt wohl etwas ab, aber den Lebensstandard - das Beste - will man behalten; und oft wird mehr geredet als gehandelt.

Liebe Gemeinde,
zum Zeitungsbild eines entgleisten Güterzuges, fiel mir als erstes folgendes ein:
Lebensmittelverschwendung. Durch welches Versagen auch immer. In diesem Fall ist das Salz.
Nach dem Unglück wird es höchstwahrscheinlich als Streusalz verwendet. Oder es wird irgendwo kostengünstig entsorgt, da in unseren Breiten niemand dieses Salz auf seinem Frühstücksei haben möchte.
Stellt man sich vor, dass in einem armen Land, solch ein Zug verunglückt. Dann würde die halbe Bevölkerung des Landes diese Lebensmittel mit nach Hause nehmen. Und dies nur, weil die Menschen dort entweder eine unfähige Regierung haben oder Bürgerkriege das Land zerstörten.
Aber warum wird dann dieses Salz nicht an diese Länder geliefert, wenn es hier sowieso keiner mehr haben will? Das fragt man sich immer wieder.

Selbst dies wäre ein großer Fehler. Es gibt auch Hilfe, die nur dem Helfenden nützt und den Hilfsbedürftigen schadet.

Es gibt bei uns Firmen, die Notlagen ausnutzen. Sie verkaufen zum Beispiel Mais billig in den armen Ländern. Auf den ersten Blick eine gute Lösung, aber diese Unternehmen machen die Menschen in armen Ländern von sich abhängig. Die Preise, zu denen sie den Mais verkaufen, liegen unter dem Wert, wofür ein dortiger Bauer den Mais verkauft. Natürlich kauft die Bevölkerung bei dem ein, wo der Mais am billigsten gehandelt wird. Die Bauern haben nun nur noch zwei Möglichkeiten: Entweder aufgeben und sich einen neuen Beruf suchen, oder ebenfalls ihre Preise zu senken. Da aber die großen Konzerne mehr Macht, also Geld haben, würden die Preise so stark fallen, dass die hiesigen Bauern ihren Beruf aufgeben müssten. Oft brüsten sich diese Betriebe mit ihrer „Hilfe“, um Werbung zu machen. Sie nutzen das Unwissen der Menschen aus, aber sie glauben ihre Sprüche selbst nicht.

Der Spruch: „Brot für die Welt, aber die Wurst bleibt hier“, passt gut zu diesem Beispiel.

Die genannten Firmen halten sich an diesen Satz. Nur das hier die Wurst das Geld ist. Er besagt genau das Gegenteil von Hilfe. Sie wissen nicht, was sie mit ihrem Verhalten anrichten. Oder doch?

2. Als Jesus das hörte, ging er von dort weg und fuhr mit dem Boot an eine einsame Stelle. Aber die Leute

in den umliegenden Orten erfuhren es und folgten ihm auf dem Landweg. Als Jesus aus dem Boot stieg, bemerkte er die große Menschenmenge. Nach einer Zeit hatte er die Kranken unter ihnen geheilt. Und dann wurde es langsam Abend.

Die Jünger sprachen zu Jesus: „Schick die Leute wieder zurück! Diese Gegend ist zu einsam und sie müssen doch auch was essen.“

Jesus: „Nein, warum denn. Wir haben doch etwas zu essen für sie!“

Die Jünger: „Hier, schau: Wir haben nur noch 5 Brote und zwei Fische übrig. Das ist doch viel zu wenig für diese ganzen Menschen.“

Jesus: „Nein, das muss reichen. Kommt!“

Jesus nahm die fünf Brote und die zwei Fische und ging zu den Leuten. Er sagte ihnen, sie sollten sich ins Gras setzen. Jesus sprach noch ein Dankgebet und zerbrach dann die Brote und gab sie den Jüngern, die sie verteilten. Einige von den Jüngern glaubten, dass es überhaupt nicht helfen würde. Aber sie gehorchten Jesus, weil ... ja, warum eigentlich?

Andere der Jünger waren stolz darauf, dass sie helfen konnten. Sie freuten sich an den strahlenden Gesichtern mancher Leute.

Doch schon nach kurzer Zeit gab es Ärger.

Zwei Männer beschwerten sich dafür, dass sie weniger bekommen hatten als die anderen.

Jesus sprach zu ihnen: „Was habt ihr denn? Seid ihr denn nicht glücklich, dass ihr überhaupt was bekommen habt?“

„Doch schon, aber wir haben so einen Hunger. Und ich glaube, dass mir ein Jünger von dir absichtlich zuwenig gegeben hat!“

Jesus: „Ja, stimmt das? Hat einer von euch diesen Männern zuwenig gegeben?“

„Nein, wir haben allen das Gleiche gegeben, Herr.“

Jesus: „Na, hört ihr das? Ich vertraue ihnen. Meine Jünger haben mich noch nie angelogen. Also ist euer Vorwurf unbegründet.“

Die Männer: „Wir haben so einen großen Hunger!“

Jesus: „Hört doch mal: Wenn ich euch jetzt noch was zu essen gebe, werden die anderen auch noch etwas haben wollen. Das könnte zu einer Schlägerei führen. Denn wir haben nicht mehr genug Essen für alle.“

Die zwei Männer überlegten. Der eine sagte: „Okay, ich habe eingesehen, dass es wohl besser ist, wenn ich ruhig bin. Ich habe ja genügend Geld zuhause und die anderen müssen ums Essen betteln.“

Doch der andere Mann sagte zu Jesus: „Nein, Jesus. Ich bin besser als die anderen, und darum verlange ich mehr!“

Daraufhin sagte Jesus: „Nein, hör doch auf. Du bist vor Gott nicht besser als wir anderen. Und es darf sich keiner als besser bezeichnen, nur weil er etwas reicher ist! Denke mal darüber nach.“

Der Mann sagte: „Okay, ich habe es jetzt verstanden!“

Sagte er es nur, damit Jesus aufhört zu reden? Nachdem die Sache geklärt war, aßen alle auf. Und es blieb sogar noch etwas übrig für die Jün-



ger. Und für Jesus, der mal wieder die Lage gerettet hatte.

3. Natürlich ist es unglaublich, dass Jesus mit 5 Broten und 2 Fischen über fünftausend Menschen ernährt hat. Jeder würde nur einen Brotkrümel und eine Gräte vom Fisch bekommen. Woher kommt dann das Sättigungsgefühl?

Die Bibel möchte uns damit vielleicht etwas anderes sagen:

Nämlich dass man sich besser fühlt, wenn man anderen Menschen hilft.

Wir können uns vorstellen, dass die Leute, die etwas bekommen haben, sich besser fühlten. Und ein Teil der Jünger, die der gleichen Meinung wie Jesus waren, auch.

So konnte Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen fünftausend Menschen satt machen. Er hat den Hunger in der Seele weggeredet und die Menschen haben sich in der Seele genährt.

Jeder kann mit etwas ganz Kleinem Menschen helfen. Es muss nur etwas sein, wovon er sicher ist, dass es den bedürftigen Menschen tatsächlich etwas nützt. Jesus kannte die Situation der Menschen. Und er vertraute darauf, dass Gott ihm helfen würde.

Was heißt das für uns?

Wir müssen genau gucken: In welcher Situation leben die Menschen, denen wir helfen wollen? Man muss der armen Bevölkerung Hilfe zur Selbsthilfe geben. Wenn zu viele Hilfslieferungen ein Land erreichen, werden die Menschen schnell davon abhängig. Ein Vergleich: Wenn man im Winter die Vögel füttert, hilft dies den Vögeln zu überleben. Aber wenn man sie über das ganze Jahr hindurch füttert, verlernen sie schnell ihren Futterinstinkt.

Gottvertrauen allein reicht nicht. Wir müssen selber handeln, wo die Not am Größten ist.

Ein Gedanke aus unserer Unterrichtsgruppe war: „Wurst für die Reichen - Brot für die Armen?“ Wäre es nicht besser, wenn arm und reich beide ein Wurstbrot hätten? Nicht nur Wurst als Aufstrich und Brot als Unterlage? Jesus hat nicht nur Brot, sondern Brot und Fisch verteilt.

Soll uns der Bibeltext nicht sagen, wie und in welche Richtung die Gleise für den Güterzug gelegt werden müssen, damit er nicht entgleist?

Amen.

MARKUS FINKE & KARSTEN PUTZMANN

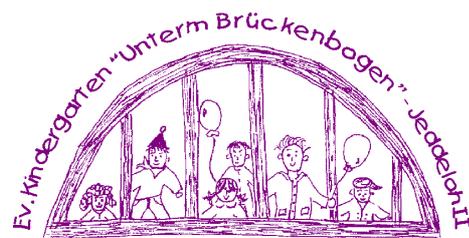
Ausflug zum Naturkunde-Museum

„Tiere, die im Wasser leben“ war ein Thema, das die blaue Vormittagsgruppe des Kindergartens „Unterm Brückenbogen“ zum Anlass genommen hat, das Naturkunde-Museum in Oldenburg zu besuchen.

Hier konnten die Kinder über eine Stunde lang beobachten, welche unterschiedlichen Lebewesen im Wasser zu Hause sind und wie sie dort leben. Auch für Erwachsene gibt es in den verschiedenen Aquarien im-

mer wieder Interessantes zu entdecken.

Im Anschluss haben alle Kinder ihren eigenen Fisch gebastelt und an einer „Angel“ nach Hause getragen. Ermöglicht wurde dieser Ausflug je zur Hälfte durch den Überschuss aus dem Halloween - Fest, das im Herbst von der Gruppe durchgeführt wurde, und von den Einnahmen bei einer kleinen Aufführung der Geschichte um einen verlorenen Hand-



schuh.

Vielen Dank nochmals an die entsprechenden Sponsoren, sowie an Anja Kaiser und Sabine Tannhäuser, die den Ausflug organisiert haben. Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis.

STEFAN GERDES



Gottesdienst im Wald

Im April führen wir mit den Nachmittagskindern und Pastor Dreyer in den Wildenloh, um dort unseren Gottesdienst zu feiern. Mit dem Bus und einem für das Picknick gepackten Bollerwagen ging es los.

Im Wald angekommen hatten die Kinder die Möglichkeit den Wald zu erkunden und verschiedene Materialien für unser Naturkreuz zu sam-

eln. An einer besonderen Stelle wurde das Kreuz gestaltet und der Gottesdienst konnte beginnen.

In unserem Gottesdienst ging es um das Wachsen und Größer werden. Was hat sich zur Frühlingszeit verändert, was sich bei uns verändert mit dem Wachsen - und was können wir alles. Es wurden Lieder gesungen, ein Baum gepflanzt und ein



Gebet gesprochen.

Anschließend ging der Weg weiter durch den Wald in Richtung Spielplatz, wo die Kinder spielen und sich am Picknick stärken konnten. Dann war der Nachmittag auch schon zu ende und der Bus brachte uns zurück zum Kindergarten.

Es war ein besonderer Gottesdienst den wir erleben durften.

DAS NACHMITTAGSTEAM

Schaurig schöne Schlangenwelt ...

... so lautete in den letzten Wochen das Thema in unserer Gruppe. Die Kinder zeigten sich von Anfang an sehr interessiert, aber auch skeptisch, denn Schlangen gehören ja nicht zu den Tieren, mit denen sie tagtäglich Kontakt haben. Natürlich hatten sie auch viele Fragen, die uns durch das ganze Thema begleiteten. Besonders bei der Frage, wie groß Schlangen werden können, waren sie beeindruckt. Für die längste Schlange (den Netzphyton mit 10 m Länge) brauchten wir eine Reihe aus 25 Kindern und 2 Erwachsenen. Da haben nicht nur die Kinder gestaunt!



Nachdem die Kinder über Wochen viele Antworten gefunden haben, gab es ein richtiges Highlight, dem die Kinder entgegenfieberten: Wir haben uns Besuch von einer richtigen Schlange (mit ihrem Besitzer) eingeladen.

Je näher der Tag rückte, um so mehr stieg die Spannung. Als Herr Blancke mit seinen Schlangen den Kindergarten betrat, blickten die Kinder erstaunt auf den Korb und fragten nach der Schlange. Im Stuhl-

kreis hatten sie dann die Möglichkeit, zwei junge, noch nicht allzu große Schlangen zu sehen und zu streicheln. Auch die Schlangenhäute fanden sie sehr faszinierend.

Nach anfänglichen Unsicherheiten getrauten sich dann die Kinder (und auch die Erzieherinnen) unserer Gruppe, die Schlangen zu berühren. Für alle war dieser Tag etwas ganz besonderes und wird uns lange in Erinnerung bleiben!

ANDREA WILKEN



EinLaden zur Welt von morgen: WELTLADEN

Hauptstraße 90 - 26188 Edewecht

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags & freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs, donnerstags & sonnabends von 10.00 bis 12.00 Uhr



Nachlese

Katja Reider: „Die Feder“

Die erste Veranstaltung am 05. Mai 2003 bestritt die St. Vinzenz-Pallotti-Bücherei. Tiere standen dieses Mal im Mittelpunkt des Bücherfrühlings.

Das Bilderbuch „Die Feder“ von Katja Reider erzählt die Geschichte eines Maulwurfs und einer Henne. Nach dem Vorlesen erproben sich die Zuhörer im Theaterspielen. Sie schlüpfen in die Kostüme von Maulwurf und Henne. Eine Katze, ein Schmetterling und eine Maus gesellen sich dazu.

Nach vorsichtigem ersten Probieren gaben die jungen Schauspieler beim zweiten Mal eine gelungene Vorstellung.

Allen hat es viel Freude bereitet.

TÖPKEN



Max Velthuis: „Frosch im Glück“

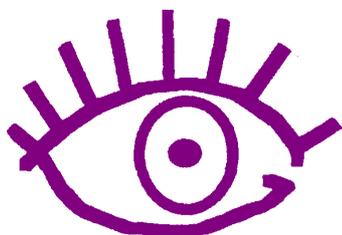
Am Dienstag wurde in der katholischen Bücherei ein Bilderbuchkino angeboten. In dem dazu vorgelesenen Bilderbuch „Frosch im Glück“ von Max Velthuis möchte der Frosch gerne fliegen lernen. Auf selbstgemalten Dias konnten die Kinder anschließend darstellen, was sie selbst am besten können: Inliner fahren, Ball spielen, lesen u.s.w.

David McKee: „Elmar“

Am 07. Mai 2003 konnten 20 Kinder und einige Erwachsene miterleben, wie der buntkarierte Elefant Elmar (nach dem Buch „Elmar“ von David McKee) allen anderen Elefan-

ten einen Streich spielt und sie am „Rüssel“ herumführt, indem er sich „verkleidet“ und unter einer grauen Farbe versteckt.

Mit Bleistift, Schere, grauem und buntem Papier und Klebstoff wurde



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei

Nachlese

anschließend an das Vorlesen das Verkleiden aller Elefanten dargestellt.

Einige Bilder können im Bücher-

keller bewundert werden, die meisten wurden jedoch von den „Künstlern“ freudig und stolz mit nach Hause genommen.



Udo Weigelt: „Wenn der wilde Wombat kommt“

Am letzten Kindernachmittag des Bücherfrühlings ging es darum, wie schnell ein Gerücht entsteht. In dem Bilderbuch Wenn der wilde Wombat kommt von Udo Weigelt wird eine Geschichte aus dem Zoo erzählt. Dort soll eines Tages ein neues Tier ankommen und die anderen Tiere erzählen sich davon. Von einem Tier zum anderen wird der Wombat immer größer, gefährlicher und bedrohlicher. Am Ende ist der Wombat ein freundlich aussehendes kleines Beuteltier, das an einen braunen Bären erinnert. Ohne den Schluss der Geschichte zu kennen, malten die Kinder dann auf großformatigem Papier mit kräftigen Farben, wie sie sich wohl einen wilden Wombat vorstellen. Es entstand eine tolle Galerie von 16 Tierbildern für den Vorraum des Bücherkellers. Vielleicht denkt das eine oder andere Kind noch daran, dass man immer mehr Angst bekommt, je intensiver man sich die

bedrohliche Situation vorstellt.

Große Unterstützung bekamen wir bei den Veranstaltungen von den Damen unseres Bücherei-Arbeitskreises, denen wir deshalb nochmals danken möchten.



Erstmals in diesem Jahr beendeten wir den Bücherfrühling mit einem „Tag der offenen Tür“ im Bücherkeller. Abseits vom Samstag-Einkaufstrubel wollten wir die über 120 neu eingekauften Bücher präsentieren. Zielgruppe dabei waren vorwiegend die erwachsenen Leser, denn wir führen ja auch vielseitigen Lese-stoff für Erwachsene. Aber leider fanden nicht viele Leute den Weg zu uns. So haben zumindest die Kinder die Botschaft des Bücherfrühlings gehört:

„Lesen macht Spaß“

INGRID TÖPKEN & CHRISTINE WILKEN



REGIONALER KIRCHENTAG

28. / 29. Juni 2003 in in Bad Zwischenahn

Natürlich beteiligt sich auch unsere Kirchengemeinde am Regionalen Kirchentag, der unter dem Motto „Kirche und Mehr“ steht.

Beim Kinderprogramm und auf dem ‘Markt der Möglichkeiten’ wirken

Edewechter mit, der Posaunenchor beteiligt sich ebenso wie der ‘Rat der Evangelischen Jugend’ und die Kindergärten.

Zwischen dem Haus Feldhus bei der St. Johannes-Kirche und der Wan-

delhalle werden an beiden Tagen viele Veranstaltungen stattfinden; ein gedrucktes Programm ist auf dem Kirchentag erhältlich; einer ersten Orientierung soll dieser Überblick dienen:

Sonnabend, 28. Juni

20.00 Uhr: Live Konzert mit der Band „Surround“ im Feldhus; Eintritt frei - zum Bustransfer bitte vorher anmelden.

ab 22.30 Uhr: „Liturgische Nacht“ in der St. Johannes-Kirche. Taizé-Gesänge, Lesungen, meditativer Tanz, Lichternacht u.a.

Sonntag, 29. Juni

10.30 Uhr: „Open-Air-Gottesdienst“ vor der St. Johannes-Kirche.

Fischmarkt - für Jugendliche (1):

ab 12.00 Uhr: Trommeln auf Benzinfässern, Kanufahren, TenSing, Kistenklettern, Tee PUNKT, Inliner-Tour rund ums Meer.

St. Johannes-Kirche (2): Liturgisches Morgengebet (8.00 Uhr), Mittagsgebet (12.00 Uhr), Orgelmeditation, Salbung am Taufstein, Kerzenfeier, Altarbildbetrachtung.

Rathausmarkt (3): Bühnenprogramm mit den „St. Nick-Gospel-Singers“, Kinderchören, Dieter Kindler & Band, Posaunenchor und Chören u.a. aus Idafehn und Rastede.

Haus Brandstätter (3): Thematisches Zentrum: „Kirche und Frieden“; Foren, Diskussionen, Bibelarbeiten.

Markt der Möglichkeiten (4)

Altes Kurhaus (5): 13.30 Uhr: Kindergottesdienst: „Mit Noah auf Tour“, danach: Kinderchöre, Bilderbuchkino, Aktionsstände, ‘eine Arche wird gebaut’.

Wandelhalle (6): Ausstellung „Kirche & Kunst“, Musik, Spiele, Kaffee und Kuchen.

ab 16.00 Uhr: Bilden eines Friedenskreises „rund um das Zwischenahner Meer“

- Damit ein geschlossener Kreis entstehen kann, werden die Edewechterinnen und Edewechter vom Vorbereitungsteam gebeten, sich in Höhe des Jachthafens Rostrup zu verteilen (auf dem Titelbild markiert als Abschnitt X).

17.00 Uhr: Schiffshorn und Glocken geben das Zeichen zum Händereichen

danach: gemütlicher musikalischer Ausklang auf dem Rathausmarkt.



Kirchenbus

Um die An- und Abreise zu vereinfachen, wird ein Kirchenbus alle Interessierten vormittags rechtzeitig zum Gottesdienst bringen und abends nach dem „Friedenskreis“ wieder abholen. Hier der Fahrplan für das selbstverständlich kostenlose Busangebot:

9.00 Uhr: Klein Scharrel / Brücke

9.05 Uhr: Jeddelloh II / Brücke

9.10 Uhr: Husbäke / Brücke

9.15 Uhr: Bahnhof Edewechterdamm

9.20 Uhr: Süddorf / Martin-Luther-Kirche

9.25 Uhr: Edewecht / Bäckerei Springer

9.30 Uhr: Edewecht / Neue Volksbank

9.35 Uhr: Edewecht / St. Nikolai-Kirche

9.45 Uhr: Portsloge / Ecke Portsloger Straße

--- --- ---

ab 18.00 Uhr: Rückfahrt auf dem selben Weg wie Hinfahrt; Haltestellen nach Bedarf.

Notizen aus der Jugendarbeit

↳ Mit Lina Zuppke, Portsloge, konnte in der Maisitzung ein neues Mitglied im Rat der Evangelischen Jugend begrüßt werden. Nach der Teilnahme an der Mitarbeiterschulung in den vergangenen Herbstferien hatte die 15-jährige Schülerin bereits bei verschiedenen Projekten mitgewirkt. In diesen Sommerferien gehört sie einem Kinderfreizeitteam an.

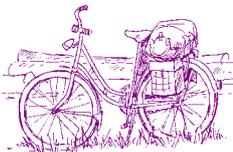
↳ Den RdeJ verlassen hat nach langer Mitgliedschaft Jan Rakow. Der 25-jährige Oldenburger Student hatte neben vielen anderen Aktivitäten in der Kirchengemeinde mehrfach Freizeitteams eigenverantwortlich geleitet. Der RdeJ dankte herzlich für sein Engagement.

Pfingstfreizeit

Wieder in Friesoythe/ Mehrenkamp findet die Pfingstfreizeit statt, zu der 14 bis 16-jährige Jugendliche eingeladen werden.

Mit dem Fahrrad geht es ins Tannenheim um dort vom 6. bis 9. Juni an einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen, dass Helmut Schröder, Anja Oeltjenbruns, Bastian Seeck und Katharina Cohnen vorbereitet haben.

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 20 € beinhaltet die Kosten für Selbstverpflegung. Anmeldungen und Informationen bei Diakon Austein (Tel: 989876).



↳ In der Mai-Sitzung des Rates der Evangelischen Jugend (RdeJ) wurde Christoph Schäfer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der 16-jährige Edewechter Schüler setzte sich in der Wahl gegen die bisherige stellvertretende Vorsitzende Katharina Jacobs (16 Jahre, ebenfalls Edewechter) durch. Sie wurde anschließend in geheimer Wahl einstimmig beauftragt, ihr bisheriges Amt wei-

ter wahrzunehmen. Beide werden den Rat für ein Jahr leiten und nach außen vertreten.

Ute Morin, die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, bedankte sich bei Katharina Jacobs und der bisherigen RdeJ-Vorsitzenden Katharina Cohnen, die nach ihrem Abitur nicht wieder kandidierte, mit einem kleinen Geschenk für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.



AUSTEIN

CDU, FDP, UWG: Zuschüsse für Jugendarbeit?

Für Irritationen sorgte im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Ammerland der Vorschlag von Seiten der CDU, der FDP und der Unabhängigen Wählergemeinschaft in Zukunft Kinder- und Jugendfreizeiten der Kirchen nicht mehr zu bezuschussen. Helmut Schröder (Jeddeloh I, Vorsitzender des Kreisjugendkonvents KJK), Simon Hoopmann und Ole Mertens (beide Edewechter, Mitglieder des KJK) hatten als Gäste die Sitzung verfolgt, um zu erfahren, wie mit der Förderung von Konfirmandenfreizeiten umgegangen werden soll. Hier war die völlige Streichung der Zuschüs-

se angedacht worden. (Siehe Ausgabe Mai „Van Kark un Lüe“)

Ist das schon aus der Sicht vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwer nachzuvollziehen, waren sie „völlig aus dem Häuschen“ als ein Teil der Kreistagsabgeordneten mit dieser Perspektive antrat, um Gelder im Haushalt Jugendarbeit einzusparen. Im Zusammenhang mit der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit unserer Kirchengemeinde wären mindestens 16 Freizeit- und Fortbildungsmaßnahmen betroffen!!!

Eine Entscheidung soll im Oktober getroffen werden.

RdEJ in Rostrup

Auswärts, nämlich im Rostruper Umweltbildungszentrum, tagte der Rat der Evangelischen Jugend (RdEJ) im Mai. Dort vertieften die Ratsmitglieder und anwesende Gäste ihre Kenntnisse in Sachen Fotovoltaikanlage.

Uwe Vollmann, Lehrer und Mitarbeiter am Umweltbildungszentrum, stellte weitere Grundlagen dieser Zukunftstechnologie dar (vergleiche dazu seinen Artikel in „Van Kark un Lüe“, Mai 2003). Bereits vor einigen Monaten hatte er mit einem Vortrag im RdEJ den Anstoß zur geplanten Installation einer solchen Anlage auf dem Dach des „Haus der offenen Tür“ gegeben.



Die RdEJ - Mitglieder einigten sich darauf, am letzten Septemberwochenende dieses Jahres ihre Fähigkeiten zugunsten der Anlage zu

vermieten. Nähere Informationen werden in der Juli-Ausgabe von „Kark un Lüe“ folgen.

VOLKER AUSTEIN

JULEICA (6)



Auch „Musics“ (Bahnhofstraße) unterstützt die Aktion „Rabatt für Juleica-Inhaberinnen und -inhaber“. Hoherfreut sind darüber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Evangelischen Jugend unserer Kirchengemeinde. Von der wachsenden Unterstützung der Edewechter Geschäftsleute für ihre Aktion profitieren auch die Juleicaleute, die nicht

**Bei uns kaufen Sie
vergünstigt ein mit Ihrer:**



in der kirchlichen Jugendarbeit mitwirken.

Die Jugendleitercard (Juleica) erhalten die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Jugendverbände, wenn sie an einer mindestens 50 Zeitstunden umfassenden Schulung teilgenommen und einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben. Die Evangelische Jugend in Oldenburg strebt an, den Maßstab innerkirchlich auf 70 Zeitstunden Gruppenleiterausbildung anzuheben. So soll innerkirchlich die Qualifikation der Ehrenamtlichen auf gutem Niveau bleiben.

VOLKER AUSTEIN

Krosno - Edewecht

Begegnung

mit Jugendlichen aus Krosno (Polen)

für Jugendliche ab **15 Jahre**

in **Wüstewohle & Edewecht**

vom **18.-27.7.2003**

Kosten: 40 Euro (bei Aufnahme eines Gastes);
sonst 55 Euro

Weitere Informationen bei Diakon Austein, Tel.: 04405 - 98 98 76

Noch nicht alles - aber schon viel - hat das Leitungsteam der polnisch-deutschen Begegnung inzwischen für die TeilnehmerInnen vorbereitet. Das Programm beinhaltet u.a. eine Radtour durch's Ammerland, den Besuch des Edewechter Weltladens, die Vorbereitung einer „Multi-Kulti-

Party“ sowie Ausflüge nach Bremen und Oldenburg.

Von Wüstewohle aus, wo die Gruppe drei Tage verbringen wird, ist eine Wattwanderung nach Neuwerk geplant; vor allem aber für Gespräche, Diskussionen und gegenseitigen Kennen- und Verstehen-Lernen wird

viel Zeit da sein.

Pater Leszek Kunc und die polnischen Jugendlichen sollen in Edewecht bei Gastfamilien untergebracht werden - nur noch wenige Plätze sind frei.

Informationen bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405 - 989876



AUSTEIN

AUS DER GEMEINDE

**Die Arbeitslosenberatung informiert:
Arbeitslosenhilfe 2003 – was ist neu?**

Diakonie
im Ammerland

Anspruch auf Arbeitslosenhilfe haben Arbeitslose, die beim Arbeitsamt arbeitsuchend (mindestens 15 Stunden wöchentlich) gemeldet sind, keinen Anspruch mehr auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind.

Dabei haben sich die Regeln zur Beurteilung der Bedürftigkeit drastisch verschärft:

➤ Seit dem 01.01.2003 werden Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld auf dem aktuellen Stand eingefroren. Die bisherige Dynamisierung der Bezüge wird bis auf weiteres ausgesetzt. Außerdem wird das der Arbeitslosenhilfe zugrunde liegende Bemessungsentgelt künftig um 3 % jährlich abgesenkt. Wenn Arbeitslose im Jahr vor der Wiederbewilligung ihre berufliche Qualifikation aufrecht erhalten, an einer sechsmonatigen beruflichen Weiterbildung teilnehmen oder ebenso lang beschäftigt waren, entfällt die Kürzung.

➤ Anstatt 520 Euro pro Lebensjahr dürfen Arbeitslose nur noch 200 Euro pro Lebensjahr auf der hohen Kante haben. Der Höchstbetrag liegt bei 13.000 Euro. Der alte Freibetrag von 520 Euro pro Lebensjahr gilt nur noch für Menschen, die vor dem 1. Januar 1948 geboren wurden oder noch im letzten Jahr den Antrag gestellt haben, der jährlich geprüft wird.

➤ Zur stärkeren Anrechnung des Vermögens wird seit 2003 auch das Einkommen des Partners umfassender einbezogen. Der Mindestfreibetrag von 602,92 Euro wurde auf 482,33 Euro gekürzt. Der zusätzliche Pauschbetrag auf Erwerbseinkommen in Höhe von 150,73 Euro wurde ganz gestrichen.

Weitere Auskünfte bei der

Arbeitslosen- und Sozialhilfeberatungsstelle im HOT, Hauptstr. 40, Edewecht, Tel.: 04405-4400.

Edewecht-Evangeliar fertig!

Rechtzeitig zum ökumenischen Zeltgottesdienst anlässlich des Edewechter Frühjahrsmarktes ging unser Projekt „Edewecht-Evangeliar“ in die Endphase: Sämtliche Seiten der Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes wurden abgeschrieben. Von der Bürgermeisterin bis zu den Edewechter Schulen, von den Jugendlichen im kommunalen Jugendzentrum bis zu den Messdienern in der katholischen Kirche, von Konfirmanden bis zu Seniorenclubs, von Gemeindegemeinderäten bis zu offenen Jugendtreffs - viele hundert Menschen hatten sich an der Schreibebeit beteiligt. Da steht die ungelene Handschrift eines Grundschulers neben den gestochenen Sütterlin-Buchstaben einer alten Dame; auf einigen Blättern tritt uns das schnörkellose Gegenwartsdeutsch der „Gute Nachricht“ - Bibelübersetzung entgegen, auf anderen Blättern der alte Klang einer Lutherbibel aus dem 19. Jahr-

hundert. Auf einem Blatt findet sich sogar der Zusatz, diese Zeilen seien aus einer Bibel abgeschrieben worden, die den Vater des Schreibers durch zwei Weltkriege begleitet habe. Zum geradezu zeitgeschichtlichen Zeugnis wird das „Edewecht-Evangeliar“ durch einige Blätter, die beim Brand im katholischen Gemeindezentrum ingerußt wurden. Bewusst wurde daher darauf verzichtet, diese Blätter noch einmal neu abzuschreiben.

Nun wurden die Ergebnisse der Arbeit zusammengetragen: Im Zeltgottesdienst am 11. Mai brachten Vertreter einer jeden Gemeinde die jeweils betreuten Abschriften nach vorne zum Altar: Aus der Ev.-luth. Gemeinde kam das Matthäusevangelium, die Baptisten brachten das Markusevangelium, von den Katholiken kam das Lukasevangelium und die Methodisten übergaben das Johannesevangelium. Jede „Übergabe“ eines Bibelteils stand



unter einem bestimmten Sinnspruch aus dem jeweiligen Evangelium. Zur Zeit kümmern sich die Mitglieder des Ökumenischen Arbeitskreises Edewecht darum, dass die Blätter zu einem großen Buch gebunden werden. Auf dem Buchdeckel findet sich eine Kupferprägung, die von Frau Steinbrink gestaltet wurde. Schließlich wird das Evangeliar zu den gottesdienstlichen Lesungen abwechselnd in unseren vier Kirchengemeinden verwendet werden. Aber auch auf einer Großveranstaltung soll es zum Einsatz kommen: Die Evangeliumslesung beim Eröffnungsgottesdienst des regionalen Kirchentages im Ammerland (29. Juni) soll aus dem „Edewecht-Evangeliar“ vorgenommen werden. Danach wird das „Edewecht-Evangeliar“ zu einer Art Kristallisationspunkt für eine Bibelausstellung, die der Ökumenische Arbeitskreis Edewecht für den Herbst 2003 im Rathaus plant. Wenn Sie zu Hause eine interessante (z.B. weitgereiste, besonders alte oder mit persönlichen Erinnerungen verbundene) Bibelausgabe besitzen, die Sie für die Ausstellung zur Verfügung stellen könnten, dann melden Sie sich doch bitte bei Pastor Gräbe unter Tel. 4365.



KIEBER

UWE GRÄBE



BBS sucht Paten

Ammerländer Paten Projekt

Immer wieder gibt es einige Schülerinnen und Schüler, die große Probleme bei der Bewältigung des Alltags haben. Es gibt dafür unterschiedliche Gründe: Manche haben keine stabilen familiären Verhältnisse, manche haben keine verlässliche Orientierung durch erwachsene Be-

zugspersonen, andere sind Ausländer, die sich in ihrem Gastland noch nicht zurecht finden. Für solche Schülerinnen und Schüler sucht die BBS Ammerland engagierte Patinnen und Paten, die sich als kompetente Ansprechpartner helfend zur Verfügung stellen wollen. Näheres ist beim Schulpfarrer des Kirchenkreises Ammerland, Herrn Welz (Tel.: 0441-593369) zu erfahren.

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877

e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:

montags - freitags 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit

Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Aushilfskräfte für die Kindergärten!!!

Immer wieder mal kommt es vor, dass unsere Kindergärten in Portslage, Osterscheps u. Jeddelloh II durch Krankheit oder andere Situationen in einen personellen Engpass

geraten. Für diese Fälle suchen wir Aushilfskräfte aus dem pädagogischen Bereich (Erzieherinnen/Kinderpflegerinnen) und Raumpflegerinnen, die bei Bedarf kurzfristig eingesetzt werden können. Haben Sie Interesse daran, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro unter: Tel.: 04405-7012 (Tanja Hinrichs).

**JESUS.
Macht aus Ihrem Leben mehr.**



Pfingstmontagsausflug zum Gottesdienst nach Howiek

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein, am Pfingstmontag, dem 07. Juni 2003, einen Ausflug zum Plattdeutschen Gottesdienst an der Howieker Wassermühle zu machen. Für die Fahrt zu diesem Freiluftgottesdienst ist ein Bus bestellt, der ab den bekannten Haltestellen zu den aufgeführten Zeiten abfährt.

Abfahrt/Haltestellen

08.45 Uhr	Jeddelloh I, Schützenplatz
08.50 Uhr	Klein Scharrel, Sportplatz
08.55 Uhr	Jeddelloh II, „Hitz“
09.00 Uhr	Husbäke, „Orth“
09.05 Uhr	Süddorf, Martin-Luther-Kirche
09.15 Uhr	Süd-Edewecht, Bäckerei Springer
09.20 Uhr	Nord-Edewecht, St.-Nikolai-Kirche
09.25 Uhr	Osterscheps, Kindergarten
09.30 Uhr	Westerscheps, Kapelle



Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@ev-kirche-edeweicht.de

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht

Achim Neubauer

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste Juni 2003

St. Nikolai-Kirche:

- 01.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zur Diamantenen Konfirmation
08.06., 10.00 Uhr Gottesdienst (anschl. Teestunde, Kirchenbus)
14.06., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
15.06., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
22.06., 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
29.06., - kein Gottesdienst in den Ammerländer Kirchen -
„Regionaler Kirchentag in Bad Zwischenahn“

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 01.06., Vorbereitung Taferinnerungsgottesdienst. Teil 1
15.06., Vorbereitung Taferinnerungsgottesdienst. Teil 1
22.06., Taferinnerung
29.06., Wir nehmen am Regionalen Kirchentag in Bad Zwischenahn teil

Martin-Luther-Kirche:

- 01.06., 10.00 Uhr Gottesdienst
07.06., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
08.06., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Kirchenbus, anschl. Teestunde)
15.06., 10.00 Uhr Gottesdienst
22.05., 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen
29.06., - kein Gottesdienst in den Ammerländer Kirchen -
„Regionaler Kirchentag in Bad Zwischenahn“

Kapelle Westerscheps:

- 01.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 07.06., 15.00 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

Pastorinnen und Pastoren:

Pfarramt I (Nord)

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER

Hauptstr. 40, Tel.: 86 89



KIRCHE MIT
KINDERN

Tauftermine im Juli:

- 06.07., 10.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
06.07., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
06.07., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
12.07., 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
19.07., 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Meike JACOBS
Tel.: 2 65 & 988 217

Ev.-luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen-

und Sozialberatungsstelle:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
Tanja ABELN
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr u.nach Vereinbarung

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 04.06.; 15.00 Uhr Bibelstunde (P.Neubauer)
18.06.; 14.00 Uhr Ausflug
Seniorenfrühstückstreff: 10.06.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 06.06.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren: nach Vereinbarung!
Gruppe für Kinder zwischen 7 und 9: montags, 15.30 Uhr
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“: dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendband „7 Weltwunder“: mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 10.06. und 24.06.; 19.45 Uhr

Deutsch - Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 05.06.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: nach Absprache mit
Frau Bachmann, 04486 - 6511

NEU! Elterngruppe: „ADS, Hyperaktivität u.a. Verhaltensauffälligkeiten“ - 1. Dienstag im Monat
03.06.; 20.00 Uhr

Arbeitslosenfrühstück: 14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 03.06.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 16.06.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 18.06.; „Margarethe Steiff - Ein Leben im
Zeichen der Stofftiere“
Klönschnack Scheps: 18.06.; „Regionaler Kirchentag“

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: jeden 1. Sonnabend im Monat; 15.00 - 16.30 Uhr
(nicht in den Ferien!)
Offener Jugendtreff: Termine in der NWZ!
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 25.06.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung :

10.06.2003 19.30 Uhr

„Haus der offenen Tür“

Rat der Evangelischen Jugend:

03.06.2003 19.00 Uhr

„Haus der offenen Tür“

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Grafik auf dem Titelseite entstammt einer
Materialhilfe des Gemeinschaftswerks
der Evangelischen Publizistik.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.600

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 22.05.2003

Die nächste Ausgabe erscheint am:
25. Juni 2003